



# DOWNLOAD

Sebastian Barsch (Hrsg.)

## Bauern im Mittelalter

Geschichte einfach und handlungsorientiert

VORSCHAU

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

Download  
VORSCHAU  
zur Ansicht

## Das Leben im Dorf

Die meisten Menschen lebten im **Mittelalter** auf Höfen und in Dörfern. Die Dörfer waren weit voneinander entfernt. Sie waren umgeben von Wäldern und Sümpfen.

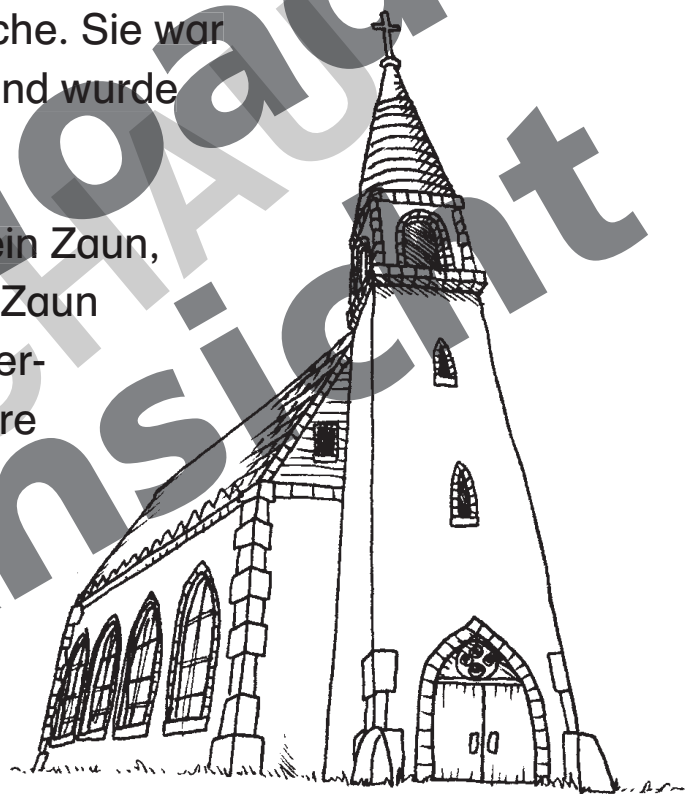
Ein Dorf war nicht sehr groß. Hier wohnten selten mehr als 100 Menschen. Die Bewohner waren meistens **Bauern**. Oft gab es auch noch Handwerker, zum Beispiel Töpfer, Schmied, Müller oder Tischler.

In der Mitte des Dorfes stand die Kirche. Sie war das größte und schönste Gebäude und wurde aus Stein gebaut.

Um das Dorf herum befand sich oft ein Zaun, der aus Ästen gebaut wurde. Dieser Zaun schützte das Dorf vor Feinden und verhinderte, dass die Haus- und Nutztiere fortliefen.

Außerhalb des Dorfes befanden sich die einzelnen Bauernhöfe.

Die Wege in einem Dorf boten ausreichend Platz für Pferdewagen und das Vieh, das die Bauern auf die Weide trieben. Damit man die Pferde beschlagen konnte, gab es eine Schmiede. In der Töpferei wurden Gefäße aus Ton hergestellt. Um das Getreide für das Brot zu mahlen, gab es eine Mühle, die sich meist außerhalb des Dorfes befand. Dort arbeitete der Müller. Der Tischler stellte aus Holz Kisten, Türen und Möbel her.



# Das Leben im Dorf



## Aufgabe

Trage folgende Wörter an der richtigen Stelle in die weißen Kästchen ein.

Kirche – Felder – Mühle – Brunnen – Zaun







## Aufgaben

Kreuze die richtige Antwort an.

- ❶ Wie viele Einwohner hatten die meisten mittelalterlichen Dörfer?
- 1.000 bis 2.000       100 bis 200
- 50 bis 100       500.000 bis 1.000.000
- ❷ Was war das größte Gebäude im Dorf?
- Bauernhof       Mühle
- Kirche       Spielplatz
- ❸ Welche Handwerksberufe gab es in den Dörfern?
- Töpfer, Schmied, Müller, Tischler
- Konditor, Töpfer, Bauarbeiter, Schmied
- Klempner, Tischler, Bäcker, Müller
- Schmied, Metzger, Elektriker, Müller
- ❹ Warum wurde das Dorf eingezäunt?
- als Schutz vor Kälte und Wärme
- als Schutz vor dem Wind
- als Schutz vor bösen Geistern
- als Schutz vor Feinden und verhinderte das Weglaufen der Tiere
- ❺ Wo befanden sich die Bauernhäuser?
- in der Mitte des Dorfes
- in der Stadt
- außerhalb des Dorfes
- auf dem Fußballplatz

## Veits Bauernhaus



Das ist unser kleines Haus. Es ist aus Lehm und Holz gebaut und hat ein Strohdach. Hier wohne ich mit meiner Familie, einigen **Knechten**, **Mägden** und dem Vieh. Zu unserem Hof gehören eine Scheune, ein Garten, Bienenstöcke und Äcker.

In den Wänden sind kleine Löcher, damit ein bisschen Licht ins Haus kommt. Im Winter verstopfen wir die Löcher mit Stroh.

In unserem Haus gibt es nur einen einzigen Raum. Darin wohnen, arbeiten und schlafen wir alle zusammen. Ein Feuer brennt offen an der Herdstelle. In der Decke befindet sich deshalb ein Loch, damit der Rauch abziehen kann.

Wir haben einen Tisch, Bänke und Kisten. Wir schlafen auf Strohsäcken auf dem Boden. Im Winter lebt unser Vieh mit im Wohnraum, weil es der einzige warme Raum ist.

Aber uns geht es noch gut. Weil mein Vater der Dorfvorsteher ist, sind wir reicher als die anderen **Bauern**.



## Der Dorfvorsteher

**Bauer** ist nicht gleich Bauer. Manche Bauern waren reicher als andere. Manche Bauern hatten auch mehr zu sagen als andere.

In den meisten Dörfern gab es einen Dorfvorsteher. Dieser wird auch **Schulze** genannt. Die Aufgabe des Schulzes war es, die **Abgaben** der Bauern an den Grundherren zu überwachen. Der Dorfvorsteher musste auch Streitigkeiten zwischen den Bauern lösen.

Oft konnte der Dorfvorsteher auch Lesen und Schreiben.

Weil er eine bessere Stellung als die anderen Bauern hatte, ging es meistens auch seiner Familie besser. Der Schulze konnte zum Beispiel seine Kinder auf eine Klosterschule schicken.



Ein Schultheiß (Schulze).  
Holzschnitt von Peter Flötner (16. Jahrhundert).

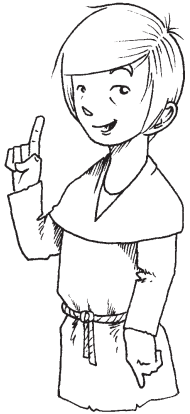
## Aufgabe



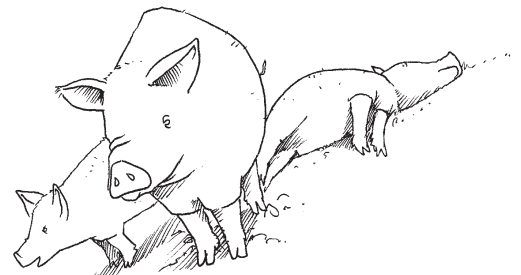
Verbinde die Satzteile sinnvoll miteinander!

Zu einem Bauernhof gehören	besteht aus Stroh.
Das Bauernhaus ist	Tische, Bänke, Kisten, Strohsäcke.
In dem Wohnhaus gibt es nur	an einer offenen Herdstelle.
Das Dach des Bauernhauses	eine Scheune, ein Garten, Bienenstöcke und Äcker.
In dem Wohnraum gibt es	aus Lehm und Holz gebaut.
Das Feuer brennt	einen Raum zum Wohnen, Arbeiten und Schlafen.
Im Winter lebt das Vieh mit im	die Bauernfamilie, Knechte, Mägde und das Vieh.
In einem Bauernhaus wohnen:	Wohnraum.

## Veits Tagesablauf



- 5.00 Uhr** Morgens früh um 5 Uhr stehe ich auf, weil es viel Arbeit gibt und alle mithelfen müssen.
- 5.30 Uhr** Nach dem Aufstehen gehe ich mit meiner Schwester in den Stall, um die Kühe zu versorgen. Wir melken sie und füttern sie mit Heu.
- 8.00 Uhr** Meistens gibt es um 8 Uhr Getreidebrei und ein Glas Milch.
- 8.30 Uhr** Nach dem Frühstück gehe ich mit meinem Vater und meinen Brüdern auf das Feld, um den Boden zu beackern. Das ist echte Schwerstarbeit!
- 12.00 Uhr** Um 12 Uhr kann ich dann endlich eine Mittagspause machen und mit meinen Geschwistern spielen.
- 13.00 Uhr** Um 13 Uhr gehe ich mit den Schweinen, die wir besitzen, in den Wald. Dort finden sie viele Eicheln, die sie essen können. Hier muss ich immer besonders gut aufpassen, dass mir kein Schwein wegläuft. Sonst gibt es eine Ohrfeige von meinem Vater.
- 15.00 Uhr** Um 15 Uhr gehe ich wieder nach Hause. Dann gibt es Brot mit Gemüse und Wasser.
- 15.30 Uhr** Nach dem Essen muss ich auf unserem Hof weiter arbeiten: Zäune ausbessern, Geräte reparieren, Wasser vom Brunnen holen, Tiere schlachten, Schafe scheren oder die Hühner füttern.
- 17.00 Uhr** Bevor es dunkel wird, melke ich um 17 Uhr noch einmal die Kühe.
- 19.00 Uhr** Am Abend sitzen wir alle noch kurz am Feuer und
- 19.30 Uhr** gehen danach sehr müde ins Bett.





## Aufgabe



- 1 Ordne die Begriffe aus dem Kasten den richtigen Uhrzeiten zu.

Streiche alle Wörter, die du benutzt hast, durch.

Schweine hüten – Mittagspause – Kühe melken – Frühstück –  
Arbeit auf dem Hof – am Feuer sitzen – Mittagessen – ins Bett  
gehen – Feldarbeit – aufstehen – Kühe melken

05.00 Uhr \_\_\_\_\_

05.30 Uhr \_\_\_\_\_

08.00 Uhr \_\_\_\_\_

08.30 Uhr \_\_\_\_\_

12.00 Uhr \_\_\_\_\_

13.00 Uhr \_\_\_\_\_

15.00 Uhr \_\_\_\_\_

15.30 Uhr \_\_\_\_\_

17.00 Uhr \_\_\_\_\_

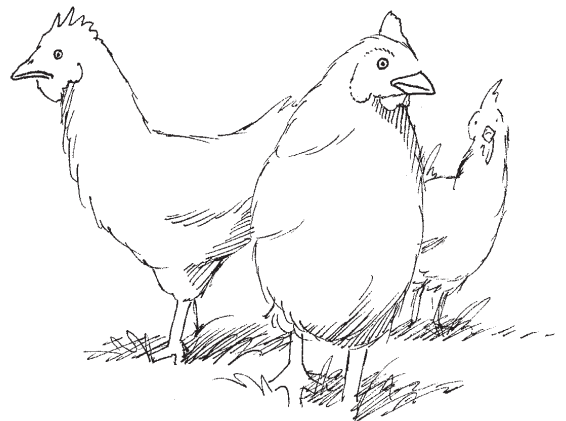
19.00 Uhr \_\_\_\_\_

19.30 Uhr \_\_\_\_\_



## Der Tagesablauf von Veits Schwester

- 5.00 Uhr** aufstehen
- 5.30 Uhr** Kühe melken, Hühner füttern und Eier einsammeln
- 6.00 Uhr** Wasser aus dem Brunnen holen
- 6.30 Uhr** Korn zur Mühle bringen
- 7.30 Uhr** Frühstück vorbereiten
- 8.00 Uhr** Frühstück
- 8.30 Uhr** Feuer machen und das Haus putzen
- 10.00 Uhr** Käse und Butter aus Milch zubereiten
- 12.00 Uhr** Mittagspause
- 13.00 Uhr** kochen
- 14.00 Uhr** den Knechten das Essen auf das Feld bringen
- 15.00 Uhr** Mittagessen
- 15.30 Uhr** im Gemüsegarten arbeiten
- 16.30 Uhr** spinnen und weben
- 17.30 Uhr** im Wald Holz sammeln
- 18.30 Uhr** Hof fegen
- 19.30 Uhr** schlafen gehen



## Aufgabe



Wie sieht dein eigener Tagesablauf aus?

Schreibe auf, was du wann im Laufe des Tages machst.

morgens



- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

mittags

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

abends

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

nachts



- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_



## Tagesabläufe gestern und heute

### Aufgabe

Erstellt zwei Plakate.

Schreibt auf ein Plakat, was Kinder und Jugendliche im Mittelalter zu tun hatten. Schreibt auf das andere Plakat, was Kinder und Jugendliche heute zu tun haben.

Aufgaben  
im Mittelalter

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

Aufgaben  
heute

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

## Kleidung

Die **Bauern** stellten viele ihrer Kleidungsstücke selbst her. Die Frauen nähten und webten Kleider. Die Männer fertigten Gürtel und Schuhe aus Leder oder Holz an. Wenn ein Kleidungsstück kaputt ging, wurde es wieder zusammengeflickt. Die jüngeren Kinder in einer Familie trugen immer die Kleidung ihrer älteren Geschwister.

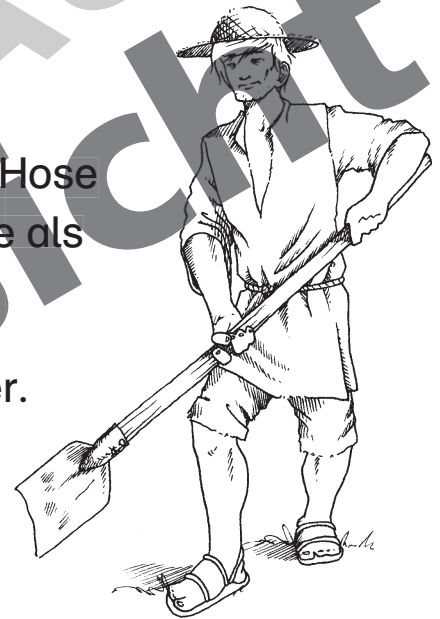
Bauern durften nur bestimmte Farben tragen, damit sie von **Adeligen** und **Klerikern** zu unterscheiden waren. Die Farben der Bauern waren weiß, braun, schwarz und grau.

### Die Kleidung der Männer

Die Männer trugen einen langen Kittel und eine Hose aus Leinen. Ein Seil oder ein Lederriemen diente als Gürtel. Oft trugen sie einen Strohhut.

Die Schuhe bestanden aus Holz oder Rindsleder.

Bauern hatten kurze Haare, da lange Haare ein Zeichen für den Adel waren.



### Die Kleidung der Frauen

Die Frauen trugen ein langes Kleid aus Leinen oder ein Hemd mit einem Rock. Als Kopfbedeckung diente ein Tuch, welches bis auf die Schultern fiel. Auch ihre Schuhe bestanden aus Holz oder Rindsleder. Außerdem hatten sie meistens lange Haare, die zu einem Zopf geflochten waren.



## Aufgabe



Vervollständige die beiden Steckbriefe.

### Männer

Haare: \_\_\_\_\_

Kleidung: \_\_\_\_\_

Kopfbedeckung: \_\_\_\_\_

Schuhe: \_\_\_\_\_

Aufgabe bei der Kleiderherstellung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Frauen

Haare: \_\_\_\_\_

Kleidung: \_\_\_\_\_

Kopfbedeckung: \_\_\_\_\_

Schuhe: \_\_\_\_\_

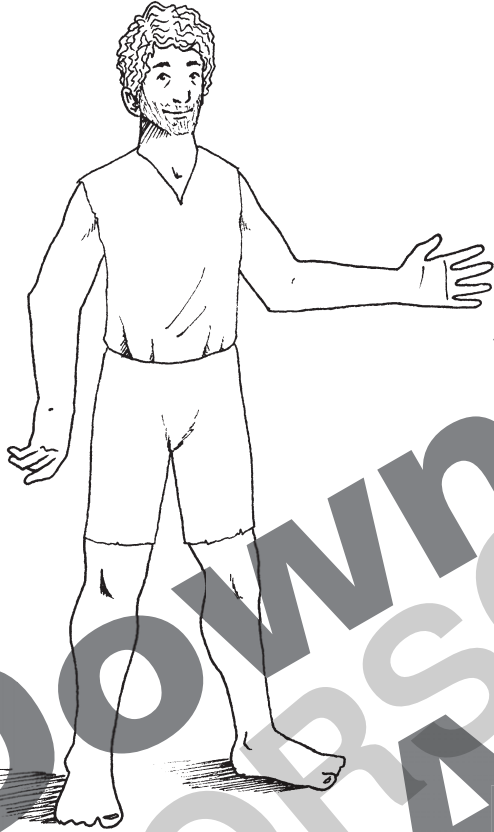
Aufgabe bei der Kleiderherstellung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Aufgabe



Versehe die dargestellten Personen mit einer typischen bäuerlichen Kleidung.



Download  
zur Ansicht



## Essen und Trinken

Die Menschen im **Mittelalter** konnten nicht einfach in einen Supermarkt gehen. Sie mussten sich von selbst hergestellten Produkten ernähren.

Sie bauten zum Beispiel Korn an. Daraus stellten sie Haferbrei oder Brot her.

Sie pflanzten auch Gemüse, Kräuter und Früchte. Von ihren Hühnern aßen sie die Eier und von der Milch ihrer Kühe produzierten sie Butter, Käse oder Molke. Fleisch gab es nur ganz selten. Es war sehr teuer, so dass es sich nur der **Adel** leisten konnte.

Die **Bauern** konnten sich nicht aussuchen, was sie essen wollten. Meistens gab es Haferbrei, Brot, Gemüse und Wasser.

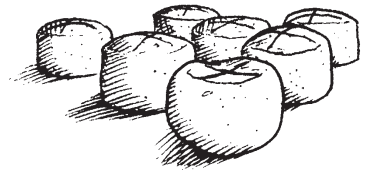




## Wir backen mittelalterliche Kräuterbrötchen



Brot war das wichtigste Lebensmittel im Mittelalter. Meistens bestand es nur aus Wasser und Mehl. Zu besonderen Tagen wurden jedoch auch besondere Mahlzeiten zubereitet, wie diese mittelalterlichen Kräuterbrötchen.



### Ihr braucht diese Zutaten, um Brötchen für 15 Personen zu backen:

- 600 g Mehl
- 2 Beutel Hefe (Trockenhefe)
- 1 TL Salz
- 1 Prise Zucker
- 350 ml Wasser
- Petersilie
- Schnittlauch
- Thymian
- Basilikum
- Majoran
- Bohnenkraut

### Zubereitung:

1. Mehl und Hefe mischen.
2. Salz und Zucker zufügen.
3. Wasser und Kräuter dazugeben und mit den sauberen Händen einen Teig kneten.
4. 10 Minuten gehen lassen.
5. Nochmals kneten und dann zu Teigbällchen formen.
6. Aufs Blech setzen und erneut 20 Minuten gehen lassen.
7. Eigelb mit etwas Wasser verquirlen und die Brötchen damit einpinseln.
8. 40 Minuten bei 200 Grad backen.

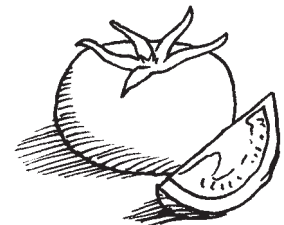
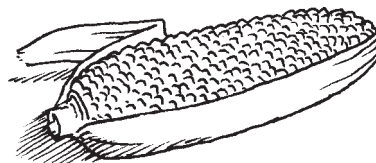
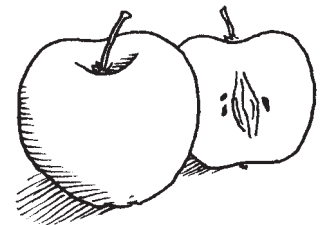
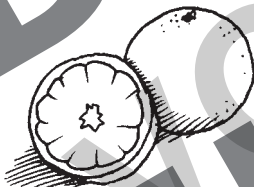
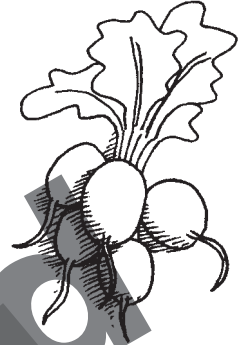
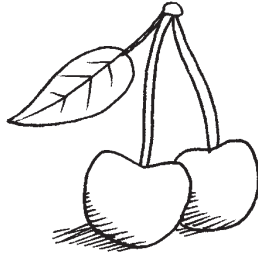
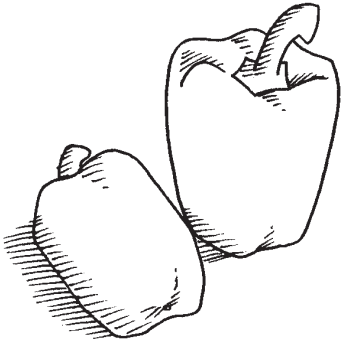


Ursprungsorte von Lebensmitteln



## Aufgabe

Einige Nahrungsmittel gab es in Deutschland im Mittelalter noch nicht. Streiche sie durch.

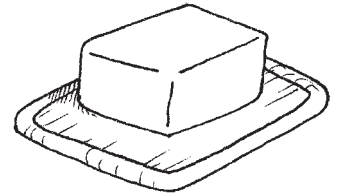


**Frage:** Warum gab es die durchgestrichenen Lebensmittel in Deutschland im Mittelalter noch nicht?

## Butter selbst gemacht



Viele Lebensmittel gab es nicht fertig zu kaufen, zum Beispiel Butter. Sie musste aus Milch selbst hergestellt werden. Wenn ihr selbst Butter machen wollt, braucht ihr nur Sahne, Salz und einen Mixer!



- 1 Becher Sahne
- 1 Prise Salz

Ihr füllt die Sahne in eine Schüssel. Jetzt mixt ihr die Sahne ein paar Minuten mit dem Mixer.

Wenn sich ein Butterklumpen gebildet hat, nehmt ihr ihn aus der Schüssel und drückt ihn in kaltem Wasser aus. Dazu benutzt ihr am besten einen Holzlöffel. Zum Schluss knetet ihr eine Prise Salz unter die Butter und stellt sie kühl. So wird sie fest.

Sahne gab es im Mittelalter nicht einfach so zu kaufen. Sie entsteht, wenn man rohe Milch ein paar Tage stehen lässt. Im Mittelalter gab es auch keine Mixer. Die Sahne musste mit der Hand gemixt werden, was viel Kraft kostete und lange dauerte.



# Abgabenlast



## Aufgaben

- ① Jeder liest den Text für sich.
- ② Jeder unterstreicht alle unbekanntes Wörter.
- ③ Jeder sieht im Glossar nach, was die Wörter bedeuten.
- ④ Besprecht dann mit eurem Partner, was die Wörter bedeuten.



Ihr wollt wissen, warum wir so viel arbeiten müssen?  
Das erzähle ich euch gerne:

Mein Urgroßvater hat vor vielen Jahren von unserem Grundherren fünf Äcker geliehen bekommen. Wir sind nun dafür zuständig, das Land zu bearbeiten. Als Gegenleistung, dass wir sein Land nutzen dürfen, müssen wir ihm viele Abgaben leisten:

Wir geben ihm

- einen Teil des geernteten Getreides,
- einen Teil des Viehs und Milch, Eier, Butter, Felle,
- Miete für das Feld (Grundzins),
- beim Tod des Vaters sein bestes Kleidungsstück und unser bestes Vieh.

Außerdem müssen wir oft auf dem Hof des Grundherren arbeiten gehen. Diese Dienstleistung nennt man „Frondienste“.

Für die Abgaben und Frondienste, die wir leisten, wird unser Bauernhof von dem Grundherren vor Überfällen geschützt und mein Vater muss nicht in den Krieg ziehen.

## Aufgaben



- 1 Lies die Sätze in den Kästchen.
- 2 Finde die richtige Beschreibung für den Begriff „Grundherr“.
- 3 Streiche die falschen Beschreibungen durch.

Der Grundherr war ein Adelige (Ritter, König usw.), der sein Land an Bauern verkauft hat, damit diese dort Dörfer bauen können.

Der Grundherr war ein Bauer, der sein Land und seine Dörfer an Adelige verliehen hat, damit diese das Land bearbeiten und bewirtschaften können.

Der Grundherr war ein Adelige (Ritter, König usw.), der sein Land und seine Dörfer an Bauern verliehen hat, damit diese das Land bearbeiten und bewirtschaften können.

Der Grundherr war ein Adelige (Ritter, König usw.), der sein Land und seine Dörfer an Bauern verschenkt hat, damit diese das Land bearbeiten und bewirtschaften können.

- 4 Schreibe nun die richtige Beschreibung noch einmal sauber ab.

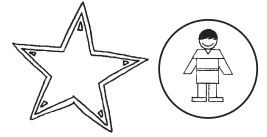
Der Grundherr war ein

---

---

---

## Aufgaben



- 1 Lies die Sätze in den Kästchen.
- 2 Finde die richtige Beschreibung für den Begriff „Grundherr“.
- 3 Streiche die falschen Beschreibungen durch.

Der Grundherr verkaufte sein Land an Bauern.

Der Grundherr war selbst ein Bauer.

Der Grundherr verlieh sein Land an Bauern.

Der Grundherr verschenkte sein Land an Bauern.

- 4 Schreibe nun die richtige Beschreibung noch einmal sauber ab.

Der Grundherr

---

---

## Aufgabe



Schau dir das Bild genau an und beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.



1. Wen und was siehst du auf dem Bild?

---

---

---

2. Worum geht es wohl?

---

---

---



## Die Bauern im Mittelalter

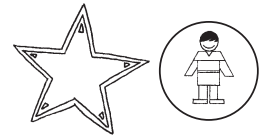
### Aufgabe

Finde und umkreise acht Begriffe, die zum Leben der Bauern im Mittelalter gehören. Die Wörter sind von links nach rechts oder von oben nach unten geschrieben.

S	X	M	V	Q	G	V	M	J	V	A
J	G	W	K	C	S	I	B	K	I	B
G	R	U	N	D	H	E	R	R	J	G
K	Q	G	J	C	K	H	M	G	B	A
G	D	A	C	K	E	R	X	C	W	B
F	R	O	N	D	I	E	N	S	T	E
I	V	M	B	B	W	K	V	G	Q	N
B	W	C	A	G	D	O	R	F	S	L
C	J	S	U	X	G	Q	O	I	X	A
G	G	C	E	I	J	W	K	V	G	S
X	Q	K	R	M	Ü	H	L	E	M	T

Grundherr – Abgabenlast – Acker – Mühle –  
Bauer – Dorf – Vieh – Frondienste

## Die Bauern im Mittelalter



### Aufgabe

Finde und umkreise sieben Begriffe, die zum Leben der Bauern im Mittelalter gehören. Die Wörter sind von links nach rechts geschrieben.

A	B	G	A	B	E	N	L	A	S	T
J	G	W	K	C	S	I	B	K	I	N
G	R	U	N	D	H	E	R	R	J	G
K	Q	G	J	C	V	I	E	H	B	A
G	D	A	C	K	E	R	X	C	W	H
F	R	O	N	D	I	E	N	S	T	E
I	B	A	U	E	R	K	V	G	Q	N
B	W	C	A	G	D	O	R	F	S	Z

Grundherr – Abgabenlast – Acker – Bauer –  
Dorf – Vieh – Frondienste



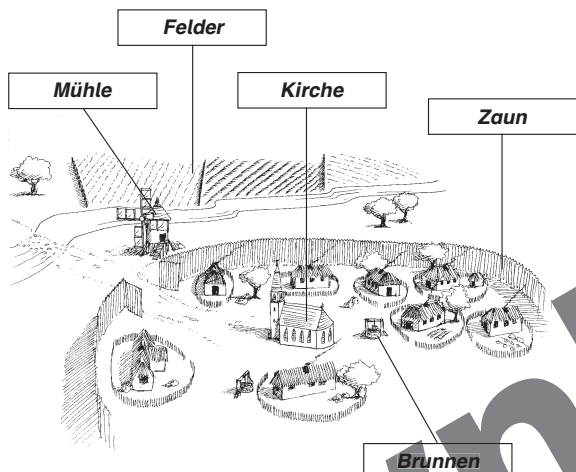
Das Leben im Dorf



Aufgabe

Trage folgende Wörter an der richtigen Stelle in die weißen Kästchen ein.

Kirche – Felder – Mühle – Brunnen – Zaun



Aufgaben



Kreuze die richtige Antwort an.

- 1 Wie viele Einwohner hatten die meisten mittelalterlichen Dörfer?
  - 1.000 bis 2.000
  - 100 bis 200
  - 50 bis 100
  - 500.000 bis 1.000.000
- 2 Was war das größte Gebäude im Dorf?
  - Bauernhof
  - Mühle
  - Kirche
  - Spielplatz
- 3 Welche Handwerksberufe gab es in den Dörfern?
  - Töpfer, Schmied, Müller, Tischler
  - Konditor, Töpfer, Bauarbeiter, Schmied
  - Klempner, Tischler, Bäcker, Müller
  - Schmied, Metzger, Elektriker, Müller
- 4 Warum wurde das Dorf eingezäunt?
  - als Schutz vor Kälte und Wärme
  - als Schutz vor dem Wind
  - als Schutz vor bösen Geistern
  - als Schutz vor Feinden und verhinderte das Weglaufen der Tiere
- 5 Wo befanden sich die Bauernhäuser?
  - in der Mitte des Dorfes
  - in der Stadt
  - außerhalb des Dorfes
  - auf dem Fußballplatz

Aufgabe



Verbinde die Satzteile sinnvoll miteinander!

Zu einem Bauernhof gehören	besteht aus Stroh.
Das Bauernhaus ist	Tische, Bänke, Kisten, Strohsäcke.
In dem Wohnhaus gibt es nur	an einer offenen Herdstelle.
Das Dach des Bauernhauses	eine Scheune, ein Garten, Bienenstöcke und Äcker.
In dem Wohnraum gibt es	aus Lehm und Holz gebaut.
Das Feuer brennt	einen Raum zum Wohnen, Arbeiten und Schlafen.
Im Winter lebt das Vieh mit im	die Bauernfamilie, Knechte, Mägde und das Vieh.
In einem Bauernhaus wohnen:	Wohnraum.

Aufgabe



- 1 Ordne die Begriffe aus dem Kasten den richtigen Uhrzeiten zu. Streiche alle Wörter, die du benutzt hast, durch.

Schweine hüten – Mittagspause – Kühe melken – Frühstück – Arbeit auf dem Hof – am Feuer sitzen – Mittagessen – ins Bett gehen – Feldarbeit – aufstehen – Kühe melken

- 05.00 Uhr aufstehen
- 05.30 Uhr Kühe melken
- 08.00 Uhr Frühstück
- 08.30 Uhr Feldarbeit
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr Schweine hüten
- 15.00 Uhr Mittagessen
- 15.30 Uhr Arbeit auf dem Hof
- 17.00 Uhr Kühe melken
- 19.00 Uhr am Feuer sitzen
- 19.30 Uhr ins Bett gehen

**Aufgabe**



Vervollständige die beiden Steckbriefe.

**Männer**

Haare: kurze Haare

Kleidung: langer Kittel, Hose aus Leinen, Gürtel

Kopfbedeckung: Strohhut

Schuhe: aus Holz oder Rindsleder

Aufgabe bei der Kleiderherstellung: Gürtel und Schuhe aus Leder oder Holz fertigen

**Frauen**

Haare: lange Haare, Zopf

Kleidung: langes Kleid aus Leinen, Hemd mit Rock

Kopfbedeckung: Tuch

Schuhe: aus Holz oder Rindsleder

Aufgabe bei der Kleiderherstellung: nähen und weben

**Aufgabe**



Einige Nahrungsmittel gab es in Deutschland im Mittelalter noch nicht. Streiche sie durch.



**Frage:** Warum gab es die durchgestrichenen Lebensmittel in Deutschland im Mittelalter noch nicht?

**Aufgaben**



- 1 Lies die Sätze in den Kästchen.
- 2 Finde die richtige Beschreibung für den Begriff „Grundherr“.
- 3 Streiche die falschen Beschreibungen durch.

~~Der Grundherr war ein Adeliger (Ritter, König usw.), der sein Land an Bauern verkauft hat, damit diese dort Dörfer bauen können.~~

~~Der Grundherr war ein Bauer, der sein Land und seine Dörfer an Adelige verliehen hat, damit diese das Land bearbeiten und bewirtschaften können.~~

Der Grundherr war ein Adeliger (Ritter, König usw.), der sein Land und seine Dörfer an Bauern verliehen hat, damit diese das Land bearbeiten und bewirtschaften können.

~~Der Grundherr war ein Adeliger (Ritter, König usw.), der sein Land und seine Dörfer an Bauern verschenkt hat, damit diese das Land bearbeiten und bewirtschaften können.~~

- 4 Schreibe nun die richtige Beschreibung noch einmal sauber ab.

Der Grundherr war ein Adeliger (Ritter, König usw.), der sein Land und seine Dörfer an Bauern verliehen hat, damit diese das Land bearbeiten und bewirtschaften können.

**Aufgaben**



- 1 Lies die Sätze in den Kästchen.
- 2 Finde die richtige Beschreibung für den Begriff „Grundherr“.
- 3 Streiche die falschen Beschreibungen durch.

~~Der Grundherr verkaufte sein Land an Bauern.~~

~~Der Grundherr war selbst ein Bauer.~~

Der Grundherr verlieh sein Land an Bauern.

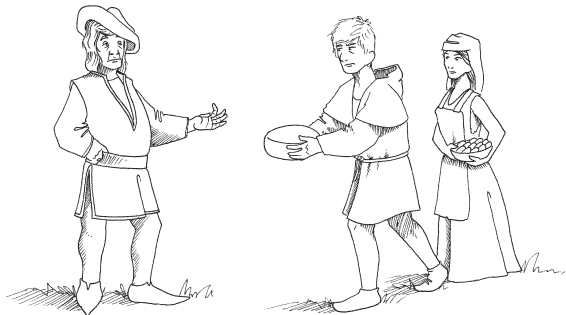
~~Der Grundherr verschenkte sein Land an Bauern.~~

- 4 Schreibe nun die richtige Beschreibung noch einmal sauber ab.

Der Grundherr verlieh sein Land an Bauern.

**Aufgabe**

Schau dir das Bild genau an und beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.



1. Wen und was siehst du auf dem Bild?

*Ich sehe einen Bauern und eine Bäuerin mit Käse und Eiern in der Hand und einen Grundherren.*

2. Worum geht es wohl?

*Die Bauern geben dem Grundherren Abgaben. Dafür dürfen sie das von ihm geliehene Land nutzen.*

**Die Bauern im Mittelalter**



**Aufgabe**

Finde und umkreise acht Begriffe, die zum Leben der Bauern im Mittelalter gehören. Die Wörter sind von links nach rechts oder von oben nach unten geschrieben.

S	X	M	V	Q	G	V	M	J	V	A
J	G	W	K	C	S	I	B	K	I	B
G	R	U	N	D	H	E	R	R	J	G
K	Q	G	J	C	K	H	M	G	B	A
G	D	A	C	K	E	R	X	C	W	B
F	R	O	N	D	I	E	N	S	T	E
I	V	M	B	B	W	K	V	G	Q	N
B	W	C	A	G	D	O	R	F	S	L
C	J	S	U	X	G	Q	O	I	X	A
G	G	C	E	I	J	W	K	V	G	S
X	Q	K	R	M	Ü	H	L	E	M	T

Grundherr – Abgabenlast – Acker – Mühle –  
Bauer – Dorf – Vieh – Frondienste

**Die Bauern im Mittelalter**

**Aufgabe**

Finde und umkreise sieben Begriffe, die zum Leben der Bauern im Mittelalter gehören. Die Wörter sind von links nach rechts geschrieben.

A	B	G	A	B	E	N	L	A	S	T
J	G	W	K	C	S	I	B	K	I	N
G	R	U	N	D	H	E	R	R	J	G
K	Q	G	J	C	V	I	E	H	B	A
G	D	A	C	K	E	R	X	C	W	H
F	R	O	N	D	I	E	N	S	T	E
I	B	A	U	E	R	K	V	G	Q	N
B	W	C	A	G	D	O	R	F	S	Z

Grundherr – Abgabenlast – Acker – Bauer –  
Dorf – Vieh – Frondienste



Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Mitwirkende Autoren:

Anne Lena Bätcke, Miriam Henrichs, Damian Leifels, Lana Lenzian, Svenja Mael, Sabine Mertens, Silke Tamm, Sarah Westermeier, Ouafa Yahia

Anne-Sophie Elksnat, Julia Friesen, Inge Gaßmann, Josephine Hiltcher, Philipp Iding, Martina Süß

Quellenverzeichnis:

Seite 5: entnommen aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Dorfschulze>

© 2013 Persen Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Sven Lehmkuhl  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth